

Dorfentwicklung

Von Klein bis Groß – In Korlingen soll ein Mehrgenerationenplatz entstehen

21. Juli 2021 um 18:38 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Foto: TV/Privat

Korlingen. Die Gemeinde Korlingen hat einiges vor – von der Erweiterung des Gemeindehauses bis zur Gestaltung eines Sammelplatzes für alle Generationen. Die Einwohner können sich an der Planung beteiligen. Jedoch ist die Umsetzung noch nicht gewährleistet.

Von Angelina Burch

Volontärin



Kinder spielen auf Klettergeräten, die Eltern stehen am Grill und eine Gruppe Wanderer steht vor den Karten und sucht sich ihre Route aus: In Korlingen könnte in Zukunft ein Sammelpunkt entstehen, an dem sich alle Altersklassen treffen. Dort soll für jeden etwas geboten werden. Geplant ist, dass neben dem Dorfgemeinschaftshaus ein Mehrgenerationenplatz entsteht. Bis es soweit kommen könnte, muss allerdings noch einiges geklärt werden.

Die Idee zu dem Mehrgenerationenplatz ist als Gemeinschaftsprojekt der Ortsgemeinde entstanden, sagt Ortsbürgermeister Damian Marx. Im September 2019 haben sich Interessierte in der Gemeinde zu einem Dorfgespräch versammelt und auf Karteikarten Wünsche und Anregungen für unterschiedliche Themenfelder gesammelt. „Es kamen Vorschläge für die Bereiche Kultur und Soziales, aber auch Verschiedenes für Kinder und Erwachsene“, sagt Marx.

Wichtig sei dabei gewesen, dass der Ort bedarfsorientiert weitergestaltet werde und die Einwohner entscheiden, was sie sich für Korlingen wünschen. Aus den gesammelten Vorschlägen sei entschieden worden, dass einiges auf einem gemeinsamen Sammelplatz umgesetzt werden könnte. So ist die Idee für einen Mehrgenerationenplatz entstanden. Ausreichend Platz biete dafür die Wiese um das Gemeindehaus, das auch erweitert werden solle, sagt Marx. „In Zukunft soll es möglich sein, dass dort alles stattfindet. Von Veranstaltungen für Vereine bis zu Dorffesten.“

Für die Planung des Platzes und der Geräte haben Kinder aus dem Ort Bilder mit ihren Vorstellungen gemalt. Mitentscheiden kann das ganze Dorf: Bis zum Ende der Sommerferien läuft auf der Internetseite der Gemeinde eine Abstimmung über unterschiedliche Geräte, die ein Teil des Mehrgenerationenplatzes werden könnten. „Es ist uns wichtig, dass sich so viele Einwohner wie möglich an der Abstimmung beteiligen und somit die Mehrheit über die Ausstattung entscheidet“, sagt der Ortsbürgermeister.

Zu der Planung habe es abgesehen von den Ratssitzungen auch einige Treffen gegeben – viele davon in den vergangenen Monaten als Online-Gespräche. In der Planung des Mehrgenerationenplatzes sei der Bestand vor Ort berücksichtigt worden: „Der Bouleplatz soll dort bleiben, genauso die Basketballstelle und der Fußweg, der über den Platz führt. Auch die Pflasterung des Glascontainerstellplatzes soll erhalten bleiben und als Grillplatz genutzt werden“, sagt Marx.



Im Zuge der Gestaltung des Mehrgenerationenplatzes soll auch das Dorfgemeinschaftshaus erweitert werden. Geplant sei, dass ein Multifunktionsraum entstehe, der für unterschiedliche Anlässe genutzt werden könne. Außerdem sind Abstellräume für die ortsansässigen Vereine geplant.

Ob die Planungen so umgesetzt werden können, hänge allerdings derzeit noch von einem wichtigen Faktor ab. Marx: „Nachdem wir die Ergebnisse der Abstimmung haben, werden wir das Konzept für den Mehrgenerationenplatz fertigstellen. Im Oktober endet ein Aufruf für Förderanträge, bis dahin wollen wir versuchen, die Unterlagen einzureichen.“ Insgesamt werde für die Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und die Gestaltung des Platzes mit den Geräten mit Kosten von 300 000 bis 400 000 Euro gerechnet. Diese Angaben seien allerdings noch grob, da unter anderem die Auswahl der Geräte noch nicht endgültig beschlossen sei. „Wir haben mit Architekten gemeinsam geplant, ihre Anregungen eingearbeitet und überlegt, mit welchen Geräten und Umbaumaßnahmen wir in die Antragstellung für die Förderung gehen möchten. Die Förderung ist die Voraussetzung dafür, dass wir dieses Vorhaben umsetzen können und bestimmt auch den zeitlichen Rahmen“, sagt der Ortsbürgermeister. Bei der Planung der Anlage sei die Funktionalität wichtiger gewesen als der Schönheitsaspekt, um so eine Förderung eher zu ermöglichen.

Neben dem Ausbau des Mehrgenerationenplatzes habe es auch noch weitere Anregungen für künftige Projekte in der Gemeinde gegeben. Dazu gehören beispielsweise Tauschmärkte, die quartalsweise auf dem Platz angeboten werden könnten. Auch eine Veranstaltungsbühne, die mit fertigen Elementen erweitert werden könnte, ist eine Überlegung. In der Insektenecke könnten außerdem Aktionen für Kinder veranstaltet werden. Für die weitere Planung sei es wichtig, dass die Einwohner von Korlingen auch weiterhin teilhaben. Marx: „Der Mehrgenerationenplatz wäre ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung der dörflichen Strukturen. Zudem soll er zeigen, was aus den Ideen der Dorfgespräche wachsen kann und zugleich Anreiz für die Zukunft sein. Durch eine noch größere Beteiligung könnten wir viele weitere Ideen entwickeln und so gemeinsam noch mehr erreichen.“

Bewohner der Gemeinde Korlingen können bis zum Ende der Sommerferien über die gewünschten Geräte abstimmen. Die Internetseite bietet den Überblick:

www.korlingen.de/zukunft-planen

